Ihre werthgeehrte Zuschrift vom 1. d. M. ist mir richtig zugekommen und ich bedauere sehr, dass Sie durch Ihre Reise verhindert sind, an der Sitzung theilzunehmen, wo das Manuscript Ihrer Arbeit zur Sprache kommen sollte. Ich habe Ihre Arbeit mit grossem Interesse gelesen und bin der Ansicht, dass sie wohl geeignet ist, in unsere Schriften aufgenommen zu werden.

Ich möchte Sie nicht über die Druckkosten, welche Ihre Arbeit verursachen wird, im Unklaren lassen. Ich schätze sie auf ungefähr 30 Thaler, wenn Sie mir gütigst gestatten wollen, Ihnen einen Vorschlag zu machen.

Ich würde vorschlagen, dass wir 500 Exemplare drucken, 100 davon Ihnen zur Verfügung stellen und die übrigen 400 in unsere Schriften aufnehmen.

Ich bitte Sie, mir baldigst Ihre Ansicht darüber gefl. mittheilen zu wollen.

Mit der ganz ausgezeichneten Hochachtung

Ihr

ganz ergebenster

F. Zirkel